

Notfälle kommen nach Deutschland

VEREIN(T) IN LAUTERN: Apal – Kreta kooperiert mit einem Tierschutzverein auf der griechischen Insel – Besuch in einer Pflegestelle

VON KARIN OLLE

Auch Tiere, vor allem Hunde und Katzen, leiden auf den griechischen Inseln unter der Krise. Tierschützer versuchen, ihnen vor Ort zu helfen. Als Notlösung, wenn gar nichts mehr geht, werden Hunde auch nach Deutschland gebracht, vom Kaiserslauterer Ehepaar Gert und Christa Rahn und dem Verein „Apal – Kreta“.

Tara läuft im Garten herum. Sie erkundet ihr neues Revier, denn noch kennt sie sich hier nicht aus. Sie ist erst vor einigen Tagen bei ihrer Pflegestelle angekommen. Dass Tara blind ist, merkt man kaum. Nur die Art, wie sie vorsichtig einen großen Schritt nach dem anderen macht, lässt erkennen, dass sie ein Handicap hat. Die kleine Mischlingshündin ist etwa sechs Monate alt. Sie war stark unterernährt, als sie auf Kreta bei den Tierschützern des Vereins Apal landete.

Auch Laica, eine 13 Jahre alte griechische Kettenhündin, hat schon einiges mitmachen müssen. Sie wurde von ihrem Besitzer jahrelang sehr schlecht gehalten und darum von Apal regelmäßig medizinisch betreut. Auch Futter und viele Streicheleinheiten gab es für sie von den Vereinsmitgliedern. Aber jetzt, wo die Hündin in die Jahre gekommen ist, sollte sie „weg“. Das rief die Tierschützer auf den Plan. Glücklicherweise waren Gert Rahn und seine Frau Christa gerade auf der Insel. Sie telefonierten herum und suchten nach einer Möglichkeit, den Hund unterzubringen. Als feststand, dass für Laica eine Pflegestelle in Erfenbach vorhanden war, nahm das Ehepaar die Hündin mit nach Deutschland.

Heute sind die Rahns gekommen, um nach Tara und Laica zu sehen. Die beiden Hunde begrüßen ihre Wohltäter freudig. Obwohl sie viele schlechte Erfahrungen mit Menschen machen mussten, sind sie sozial, zutraulich und sehr anhänglich. „Ein Tier hierher zu bringen, ist immer nur eine Notlösung, wenn auf Kreta gar nichts geht. Wir versuchen immer, vor Ort etwas für sie zu verändern“, sagt Gert Rahn. Er ist Vorsitzender des Vereins Apal – Kreta. Zusammen mit seiner Frau fliegt er seit dem Jahr 1987 regelmäßig auf die griechische Insel.

Die beiden haben einige Monate auf Kreta gelebt und das Elend vieler



Der Hund ist blind, die Tierschützer allerdings ganz und gar nicht: Gert und Christa Rahn engagieren sich auf Kreta ebenso wie in Deutschland. Hier besuchen sie die ehemalige Kettenhündin Laica und die kleine, blinde Tara in ihrer Pflegestelle in Erfenbach.

FOTO: OLLE

Tiere hautnah miterlebt. Auch ihr eigener Hund lief ihnen dort zu. „Wir haben verschiedene Tierfreunde kennengelernt, uns angefreundet und beschlossen, zu helfen“, erzählt Christa Rahn. In der Region Finikas gibt es den Verein Apal – Finikas, der von dort lebenden, deutschen Tierschützern geführt wird. Dort haben sich auch die Rahns engagiert. Viele Urlauber melden sich bei den Tierschützern, um auf verwaiste Tiere aufmerksam zu machen. Da es etliche Touristen gab, die Spenden geben, aber auch einige Spendenquittungen haben wollten, gründete das Ehepaar Rahn mit einigen Mitstreitern im Sommer 2012 in Deutschland den Förderverein Apal – Kreta, der Apal – Finikas unterstützt. „Von der Landbevölkerung Griechenlands werden Tiere als Sache ohne Seele angesehen und entsprechend behandelt“, sagen die Tierschützer. Straßen- und Kettenhunde sind keine Seltenheit. Zu helfen sei schwierig, vor allem in Zeiten der Krise, wo immer mehr Tiere betroffen seien. In Notfällen versuchten eben alle gemeinsam, das Tier nach Deutschland zu vermitteln. Dann wird nach Helfern gesucht, etwa nach Flugpaten, die den Schützling begleiten.

Laica und Tara hatten Glück im Unglück. Eine neue Familie haben sie zwar noch nicht gefunden, aber einen Pflegeplatz bei Steffi Scheid. Die ausgebildete Tierärzthelferin, die beruflich ein Tierhotel betreibt, arbeitet eng mit dem Verein zusammen und hat die beiden bei sich aufgenommen. Den Hunden geht es gut, sie fühlen sich sichtlich wohl in ihrem neuen, vorläufigen Zuhause.

KONTAKT

www.apal-kreta.de

ICH BIN DABEI



Steffi Scheid

„Mein Herz schlägt für Tiere und wenn ich helfen kann, dann helfe ich mit“, sagt Steffi Scheid. Sie hat die beiden Hunde Laica und Tara bei sich aufgenommen.

Pflegeleicht und völlig unproblematisch seien sie, sagt die gelernte Tierärzthelferin. Natürlich hofft sie, so gerne sie die beiden habe, dass sie – vermittelt von Apal – ein neues Zuhause finden werden. Es sind nicht die ersten „griechischen Notfallhunde“, die bei ihr ein Heim auf Zeit finden. „Die Zusammenarbeit mit dem Verein ist toll, wir stehen regelmäßig in Kontakt, telefonieren miteinander oder Gert und Christa Rahn kommen vorbei und schauen nach meinen Schützlingen. Wenn ein Tier bei mir zur Pflege war und vermittelt wird, kann ich mitentscheiden. Das finde ich wichtig, schließlich kenne ich das Tier am besten und kann dem neuen Besitzer deshalb Auskunft über viele Sachen geben. Apal arbeitet absolut seriös. Es wird sich wirklich um jedes Tier, das aufgenommen wird, intensiv gekümmert“, betont Scheid. (olk)

DIE SERIE

In der Reihe „Verein(t)“ in Lautern stellen wir Gruppen aus der Barbarosastadt vor. Interessierte können sich melden unter 0631 3737218 oder stadteilekl@rheinpfalz.de.

Zur Sache: Durch Wirtschaftskrise nehmen Anfragen zu

Der Vereinsname Apal hat gleich zwei Bedeutungen. „A pal“ bedeutet im Englischen „guter Freund“. Und es ist die Abkürzung für Animal Protection and Lifeline, Tierschutz und Rettungsleine. Apal – Kreta wurde gegründet, um von Deutschland aus die Tierschützer in der Region Finikas auf der griechischen Insel zu unterstützen.

Der dortige Verein Apal – Finikas ist seit 2005 aktiv, um Tieren vor Ort zu

helfen. Da sich auch viele Touristen bei dem Verein melden, auf aktuelle Notfälle aufmerksam machen und oft auch Hilfe anbieten, ist im Laufe der Zeit ein Netzwerk aus Mitgliedern, Pflegestellen, Helfern, Tierärzten, Paten und Spendern entstanden.

Auch Gert und Christa Rahn haben sich den Tierschützern angeschlossen. Um Spendenquittungen ausstellen und von Deutschland aus effektiv helfen zu können, haben sie im Som-

mer 2012 den Förderverein Apal – Kreta gegründet. Dieser hat 40 Mitglieder, Vorsitzender ist Gert Rahn.

Durch die Finanzkrise in Griechenland hat sich die Situation auf Kreta zugespitzt. Die Kosten sind drastisch gestiegen, gleichzeitig wird Apal mit Anfragen bezüglich Aufnahme, Pflege oder Vermittlung von ausgesetzten Tieren überhäuft. „Wir leben von den Spenden“, erzählt Gert Rahn und berichtet von einer Person, die Apal

manchmal mit größeren Spenden unterstützt – eine große Hilfe. „Ohne Spender wäre unsere Arbeit in der Größenordnung gar nicht machbar.“ Auch Futter, Decken, Handtücher und einmal sogar ein Auto werden dem Verein überlassen. Dessen großes Ziel ist es, flächendeckenden Tierschutz leisten zu können. Schwerpunktthema ist es dabei, möglichst viele Tiere zu kastrieren, um die Zahl der streunenden Tiere zu verringern. (olk)

—ANZEIGE— ANZEIGE—

Guter Service für unsere Region:



Wichtige Adressen von Handel, Handwerk und Gewerbe

Bank/Sparkasse

www.kskk1.de

Nächster
Erscheinungstermin
13. Januar 2016

Änderungsschneiderei

Rosi's Nähstübchen

Ausbildungsbetrieb Inh. R. Pfeffer

Urlaub vom 19.12.15 bis einschl. 3.01.16
Änderung Ihrer Festmode noch vor unserem Urlaub!

0631-40029

Altenwoogstr. 31 · 67655 K'lautern

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10:00 – 18:00 Uhr
Sa. 10:00 – 13:00 Uhr

WILLKOMMEN MIT DER

RHEINPFALZ CARD



Sie möchten ebenfalls im Marktplatz Kaiserslautern werben?

Petra Böhm berät Sie gerne.

Telefon 06 31 / 37 37 - 2 06
marktplatz-kl@rheinpfalz.de

Wir leben Pfalz. DIE RHEINPFALZ

Schieben ist das neue Klettern

Spaß-Wettkampf zur Einweihung von neuer Boulderwand mit vielen Teilnehmern

Im Rocktown Kaiserslautern, der Boulderhalle in der Kantstraße 38, hat sich in den vergangenen Wochen einiges getan: ein neuer Kletterbereich ist entstanden, der am Samstag mit einem Spaß-Wettkampf eröffnet wurde. Das Inhaber-Ehepaar Katrin und Luke Brady hat bereits weitere Pläne, um das Angebot zu erweitern.

„Unser Ziel ist es, dass wir jeden Euro, den wir zusätzlich verdienen, wieder investieren“, erklärt Katrin Brady, möchte sich aber nicht festlegen wie teuer der Umbau letztendlich war. Auf 1500 Quadratmetern konnten sich Kletterfreunde bisher austoben. Mit den Arbeiten am neuen Bereich sind noch einmal 150 Quadratmeter dazu gekommen. Luke Brady hat rund einmonatig an der neuen Wand gearbeitet und Boulder, so heißen die Kletterstrecken, die ohne Seil erklommen werden, geschraubt. Alleine für den Fun-Cup waren drei Tage intensive Arbeit für den gekonnten Schrauber nötig.

„Wir möchten damit den modernen Wettkampfstil in die Halle bringen“, sagt der gebürtige Amerikaner.

Schiebe- und Plattenboulder werden aktuell, auch international, viel geklettert. Dabei geht es vor allem um viel Gleichgewicht und extremes Fingerspitzengefühl, weil wenige „echte“ Griffe vorhanden sind. Das ist nun auch in Kaiserslautern möglich, verrät Katrin Brady.

Die erste Feuertaufe hat die Wand bestanden. 80 Teilnehmer meldeten sich für das Klettererlebnis, was die beiden Inhaber freute. Mats Habermann und Annika Pidde konnten sich am Samstagabend im Finale der besten sechs Männer und Frauen durchsetzen. Schon in der Qualifikation, in der über den Tag verteilt bis zu 35 Boulder zu schaffen waren, lagen beide in einer guten Ausgangsposition. Pidde schaffte 26 Boulder, die meisten in der Damenkonkurrenz. Habermann ließ sich mit 29 gekletterten Boulder noch etwas Luft für die entscheidende Runde.

Von dafür drei neu geschraubten Routen toppte er am Ende zwei, Annika Pidde schaffte indes sogar alle drei Finalboulder, egal ob kopfüber oder mit schwierigen Sprüngen, um den nächsten Griff zu erreichen. Auch wenn das Finale von altbekanntem

Gesichtern im Bouldersport dominiert wurde, waren auch viele Einsteiger im Tagesverlauf aktiv.

„Man kann es auf jedem Niveau machen. Wir haben keine abgegrenzten Bereiche, sodass gute Kletterer und Anfänger gemeinsam ein Problem lösen können“, beschreibt Katrin Brady das Konzept ihrer Halle. Leichte Boulder, von denen es bei insgesamt 300 Boulder im Rocktown anteilig die meisten gibt, werden neben schweren Routen geklettert.

Und noch sind die Möglichkeiten nicht erschöpft. Zweimal pro Woche gibt es bereits jetzt Yogakurse. „Das verbindet sich super gut, weil man die Beweglichkeit und die Konzentration auch beim Boulder braucht“, erklärt Katrin Brady. Bis etwa März soll neben der neuen Kletterwand ein eigener Yogaraum fertiggestellt und ein Campusboard gebaut werden. An diesem Trainingsgerät wird es dann möglich sein, durch verschiedene Griffformen die Fingerkraft systematisch zu verbessern und Muskulatur aufzubauen. (snk)

IM NETZ

www.rocktown.eu



Unterm Dach: Zehn Prozent Zuwachs hat die Kletterfläche in der Boulderhalle Rocktown bekommen. Beim Einweihungs-Fun-Cup waren 80 Teilnehmer in allen Schwierigkeitsgraden unterwegs. Neben der neuen Kletterwand soll in den kommenden Monaten ein Yogaraum entstehen.

FOTO: VIEW

KERNSTADT

Doppelkonzert: Zwei Big Bands spielen an TU

Gleich zwei Big Bands treten am Samstag, 12. Dezember, um 19 Uhr im Audimax (Bau 42, Raum 115) der TU Kaiserslautern auf. Als erstes spielt die Uni Big Band Kaiserslautern, die beim diesjährigen Landesorchestrierwettbewerb den ersten Platz belegt hat. Danach tritt die Allstar Big Band Neustadt auf. Der Eintritt ist frei. (red)

„Jatz im Jaz“: Elements of Tomorrow spielt

Der Jazzclub Kaiserslautern präsentiert am Donnerstag, 10. Dezember, um 20 Uhr im Jugendzentrum (Juz) in der Steinstraße 47 die Band „Elements of Tomorrow“. Das bestuhlte Konzert ist Teil der Reihe „Jatz im Jaz“. Der Eintritt kostet regulär 7,50/6 Euro. (red)

Tanzcafé: Swingende Weihnachtslieder

Ein Tanzcafé mit dem Titel „Kotten-Hop – Swinging Santa“ findet im Mehrgenerationenhaus, Kennelstraße 7, statt am Samstag, 12. Dezember, 19 Uhr. Wer möchte, kann sich verkleiden. Die Veranstaltung beginnt mit einer Swing-Einführung, danach werden Swing-Weihnachtslieder zum Tanzen gespielt. (red)

Kunstpädagogischer Tag für Kinder mit Verlusterfahrung

Acht- bis Zwölfjährigen mit Verlusterfahrung bietet das DRK am Samstag, 19. Dezember, von 10 bis 16 Uhr die Gelegenheit, ihrer Trauer in einer kleinen Gruppe auf einer schöpferischen Weise zu begegnen. Mit Verlusten ist der Wegzug eines guten Freundes, die Trennung der Eltern, der Verlust eines Haustieres und nicht zuletzt der Tod eines geliebten Menschen gemeint. Die therapeutische Wirkung von plastisch-bildnerischem Ausdruck soll den Kindern ermöglichen, sich ihrem Verlust auf neue Art zu nähern, um mit kunstpädagogischen Mitteln Schmerz und Gefühle zu verarbeiten. Dieses Angebot ist kostenfrei und wird von der Initiative „Herzenssache“ unterstützt. Anmeldungen ist erforderlich unter DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt, 0631 800930 oder 80093148. (red)

Weihnachtsmarkt am Hohenstaufen-Gymnasium

Die Schulgemeinschaft des Hohenstaufen-Gymnasiums veranstaltet einen Weihnachtsmarkt am Freitag, 11. Dezember, von 16.30 bis 20 Uhr in der Aula. Es gibt Verkaufsstände sowie Musikbeiträge. (red)

BÄNNJERRÜCK

Adventsschnitzeljagd: Kunstposter und Preise

Die Stadteilzeitung „Der Bännjerrückbote“ veranstaltet zusammen mit dem Bürgerverein Bännjerrück eine Adventsschnitzeljagd. Dabei wird bis zum 24. Dezember jeden Tag ein Adventsplat mit Motiven des Enkenbacher Malers Johannes Wiemer in einem Fenster aufgehängt. Wer bei der Schnitzeljagd mitmachen möchte, notiert die Adresse und das Datum des neu aufgehängten Bildes. Um an dem Spiel teilzunehmen, muss man nicht alle Poster finden. Man kann sich entweder jeden Tag neu auf die Suche nach einem neuen Fenster machen oder alle Plakate bei einem Spaziergang entdecken. Teilnehmer schicken die notierten Fenster mit Datum bis 15. Januar entweder per E-Mail an baennjerrueckbote@gmx.de oder an die Adresse Leipziger Straße 150, 67663 Kaiserslautern. Dort können die Ergebnisse auch persönlich abgegeben werden. Unter den Einsendungen mit den meisten richtigen Ergebnissen wird ein Preis verlost. Auch diejenigen, die ihr Fenster rund um das Poster schön geschmückt haben, können einen Preis bekommen. Dafür gibt es eine zweite Verlosung, für die entscheidend ist, wessen Fenster unter den Einsendungen besonders häufig gelobt wurden. (red)

Meditatives Tanzen in Heilig Kreuz

Das Caritas Altenzentrum St. Hedwig, Leipziger Straße 8, lädt für Sonntag, 13. Dezember, 15 Uhr, in die benachbarte Heilig Kreuz Kirche zu „Meditativen Tänzen im Advent“ ein. Der Nachmittag wird von der Frauengemeinschaft Heilig Kreuz und St. Michael gestaltet. Rosemarie Kosma leitet die Tanzveranstaltung. (red)

IMPRESSUM

Marktplatz Kaiserslautern

Redaktion: msw Print-Medien Service Südwest GmbH, „Marktplatz Kaiserslautern“, Pariser Str. 16, 67655 Kaiserslautern, Torsten Lauer (tol/verantw.), Astrid Böhm (dbö)

Anzeigen: Reinhard Schläfer (verantw.), Anja Schierle-Jertz